

Bundesanzeiger

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) Leipzig	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010	15.02.2012

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Leipzig

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva

	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Software		3.319,50	4
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		43.331,11	51
		46.650,61	55
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.799,53		5
2. Forderungen gegen Gesellschafter	5.296.569,49		5.303
3. Forderungen aus dem Fördergeschäft	7.951,77		124
4. Sonstige Vermögensgegenstände	16.046,78		23
		5.322.367,57	5.455
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		7.718.943,30	6.606
		13.041.310,87	12.061
C. Rechnungsabgrenzungsposten		6.197,21	11
		13.094.158,69	12.127

Passiva

	EUR	31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19		51
II. Kapitalrücklage	14.188.286,85		13.016
III. Gewinnrücklagen	0,00		158
IV. Bilanzverlust	- 1.760.231,61		- 1.540
		12.479.184,43	11.685
B. Sonderposten für Mittel der Sächsischen Landesmedienanstalt		223.382,57	136
C. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		217.698,00	211
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	172.765,38		94
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.128,31		1
		173.893,69	95
		13.094.158,69	12.127

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der handelsrechtlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften erstellt. Ergänzend dazu waren die Bestimmungen des GmbH-Gesetzes zu beachten. Die Einordnung in die Größenklasse erfolgte nach § 267 HGB als kleine Kapitalgesellschaft. Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte gemäß Gesellschaftsvertrag nach den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Positionen „Erträge aus dem Fördergeschäft“ und „Aufwendungen aus dem Fördergeschäft“ wurden gemäß § 265 Abs. 6 HGB zusätzlich in das Gliederungsschema aufgenommen.

Die auf den vorhergehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden - soweit nicht im Folgenden aufgeführt - beibehalten.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, und gemäß § 252 Absatz 1 Nr. 3 einzeln bewertet. Die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer wurde auf der Basis der amtlichen AfA-Tabellen geschätzt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit dem Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt.

Die aufschiebend bedingt rückzahlbaren Förderdarlehen wurden nicht aktiviert, wenn die Bedingungen nicht eingetreten waren. Die Förderdarlehen führen erst bei Überschreiten eines bestimmten, aufgrund vertraglich vereinbarter Ermittlungsgrundsätze zu bestimmenden wirtschaftlichen Erfolges des geförderten Projektes zu Rückzahlungsverpflichtungen des Darlehensnehmers.

Der Sonderposten für Mittel der Sächsischen Landesmedienanstalt wird in Höhe der zweckgebundenen Verwendung dieser Mittel aufgelöst.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Die unter der Position „Forderungen aus dem Fördergeschäft“ ausgewiesenen Darlehen haben in der Regel keine festgesetzten Restlaufzeiten; Rückzahlungsverpflichtungen der Darlehensnehmer entstehen erst bei Eintritt einer aufschiebenden Bedingung innerhalb gesetzter Fristen von überwiegend 5 bzw. 12 Jahren. Ausgereichte Darlehen in Höhe von TEUR 54 mit Restlaufzeiten über einem Jahr wurden in voller Höhe einzelwertberichtigt. Die Forderungen gegen Gesellschafter betragen am Bilanzstichtag TEUR 5.297. Alle übrigen Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das zum Bilanzstichtag auf Deutsche Mark lautende Stammkapital beträgt DM 100.000,00 (in EUR 51.129,19).

Die Bilanz wurde unter teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Der Bilanzgewinn / -verlust entwickelte sich wie folgt:

	EUR
1. Bilanzverlust 2009	- 1.540.284,67
2. Jahresfehlbetrag 2010	- 12.310.283,90
3. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	11.931.986,76
4. Entnahme aus der Gewinnrücklage	158.350,20
5. Bilanzverlust 2010	- 1.760.231,61

Die Kapitalrücklage entwickelte sich wie folgt:

	EUR
Stand 31.12.2009	13.016.125,61
Zuführungen in 2010	13.262.498,20
Entnahmen in 2010	12.090.336,96
Stand 31.12.2010	14.188.286,85

In den Sonstigen Rückstellungen sind mit TEUR 21 Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, mit TEUR 104 Rückstellungen für Nachversicherungspflichten für drei Arbeitnehmer, mit TEUR 59 Rückstellungen für Aufbewahrungskosten für Geschäftsunterlagen und mit TEUR 33 Rückstellungen für Resturlaubsansprüche enthalten.

Die langfristigen Rückstellungen wurden gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 2 EGHGB nicht abgezinst. Die sich aus der Anwendung dieses Wahlrechts ergebende Überdeckung beträgt TEUR 20,5.

Sämtliche ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und sind nicht besichert.

Die Zinsen aus Fördermittelgeschäften werden entgegen der Darstellung im Jahresabschluss 2009 unter den Erträgen aus dem Fördergeschäft ausgewiesen.

E. Sonstige Angaben

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen beträgt TEUR 54 für Mietverpflichtungen für das Jahr 2011 und TEUR 5.010 für Auszahlungsverpflichtungen aus abgeschlossenen Darlehensverträgen.

Die durchschnittliche Zahl der neben dem Geschäftsführer beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Berichtsjahr 14.

Geschäftsführer war im Berichtsjahr Herr Manfred Schmidt, Leipzig. Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung ist nach § 286 Abs. 4 HGB unterblieben.

Gemäß § 8 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft aus 10 Mitgliedern. Im Berichtsjahr gehörten dem Aufsichtsrat an:

Staatsminister Rainer Robra, Chef der Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt, (Aufsichtsratsvorsitzender bis 31.03.2010),

Herr Staatssekretär Peter Zimmermann, Thüringer Staatskanzlei, Erfurt, ab 01.04.2010 (Aufsichtsratsvorsitzender ab 01.04.2010),

Gerold Wucherpennig, bis Oktober 2009 Minister für Bau, Landesentwicklung und Medien in Thüringen, bis 14.02.2010,

Staatssekretär Prof. Dr. phil. Walter Bauer-Wabnegg (Thüringer Kultusministerium), bis 14.02.2010,

Herr Staatssekretär Prof. Dr. med. Thomas Deufel – Thüringer Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Erfurt ab 01.04.2010,

Staatssekretär Dr. Helmut Stegmann (Ministerium der Finanzen des Landes

Sachsen-Anhalt),

Staatsminister Dr. Johannes Beermann, Chef der Sächsischen Staatskanzlei,

Staatssekretär Hansjörg König (Sächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst),

Grit Wißkirchen, Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband,

Juristische Direktorin Prof. Dr. Karola Wille (MDR),

Fernsehdirektor Wolfgang Vietze (MDR),

Stellvertretender Justitiar Peter Weber (ZDF).

Der Aufsichtsrat erhält für seine Tätigkeit keine Vergütung.

Dem Vergabeausschuss gehören folgende Personen an:

Herr Peter Förster (als Vorsitzender bis 31.03.2010) bis 31.08.2010,

Herr Reiner Schomburg (als Vorsitzender ab 01.04.2010) bis 31.08.2010

Herr Claus-Peter Boßmann (als Vorsitzender) ab 01.09.2010

Herr Lutz Kühn bis 31.08.2010

Herr Dr. Thomas Hertel ab 01.09.2010

Frau Katharina Ribbe ab 01.09.2010

Herr Claas Danielsen

Frau Cosima Stracke-Nawka

Herr Nils Jonas Greiner

Herr Jürgen Lange bis 31.08.2010,

Herr Jakob von Weizäcker vom 01.09.2010 bis 02.12.2010

Herr André Störr ab 03.12.2010

Herr Dr. Arnold Seul

Frau Jutta Reuter bis 31.08.2010

Herr André Naumann ab 01.09.2010

Frau Dagmar Ungreit

Herr Klaus Spieler

In 2010 wurden an die Mitglieder des Vergabeausschusses Vergütungen in Höhe von TEUR 31 gezahlt.

Der Abschlussprüfer berechnet für das Geschäftsjahr ein Gesamthonorar für Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 9,5 und für sonstige Leistungen TEUR 2,9.

Leipzig, 31. März 2011

Manfred Schmidt, Geschäftsführer

Entwicklung des Anlagevermögens 2010

	01.01.2010 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			31.12.2010 EUR
		Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	37.107,09	2.395,28	0,00	0,00	39.502,37
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298.073,27	15.399,39	26.675,16	0,00	286.797,50
	335.180,36	17.794,67	26.675,16	0,00	326.299,87
		Kumulierte Abschreibungen			
	01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	31.12.2010 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	33.029,59	3.153,28	0,00	0,00	36.182,87
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	247.061,76	23.074,39	26.669,76	0,00	243.466,39
	280.091,35	26.227,67	26.669,76	0,00	279.649,26
				Buchwerte	
				31.12.2010 EUR	31.12.2009 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software				3.319,50	4
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				43.331,11	51
				46.650,61	55